

# Schematische Darstellung des Verwaltungsaufbaus im 18. Jahrhundert

			ZENTRALBEHÖRDEN					LANDESEBENE					UNTER-BEHÖRDEN	LOKALVERWALTUNG							
			Oberste Regierungs- u. Beratungsbehörde	Verwaltung Äußeres	Justiz u. Justizverwaltung	Inneres	Finanz	Kriegswesen	Landesfürst		Landstände			Regionalverwaltung	Städtische Behörden	Grundherrschaft					
Maria Theresia	1. Reformperiode Haugwitz	1740	Geheime Konferenz	Österreichische Hofkanzlei (2 Abteilungen)			Hofkammer	Hofkriegsrat (seit 1556)	Regierung		Landmarschall*	Verordnetenkollegium	Landmarschallisches Gericht	Raitkollegium	Obereinnehmeramt	Kreisämter	Bürgermeister	Grundobrigkeit	1740		
		1742															Stadtrat	Dorfobrigkeit	1742		
		1748		Haus-, Hof- und Staatskanzlei	Oberste Justizstelle	Directorium in publicis et cameralibus	(Landes-) Justizstelle	Repräsentation und Kammer	Landgericht	Zehentobrigkeit							1748				
		1749																Staatsrat	Böhmisch-Österr. Hofkanzlei	Hofkammer	Hofrechnenkammer
		1760		Joseph II.	2. Reformperiode Kaunitz	Geheime Konferenz	Vereinigte Hofstellen	Appellationsgerichte	Regierung	2 Verordnete							Bürgermeister				
1764	1780	1782	Böhm.-Öst. Hk.								Hofkammer	1780									
Leopold II.	1790	1792	Geheime Konferenz	Directorium	Böhm.-Öst. Hk.	Hofkammer	1790														
Franz II./I.	1797	1797	Staats- und Konferenzministerium	Oberste Justizstelle	Böhmisch-Österr. Hofkanzlei	Finanz Hofst.	Hofkammer	Appellationsgerichte	Regierung	Verordnetenkollegium	k. k. Landrecht	Raitkollegium	Obereinnehmeramt	Kreisämter	Bürgermeister	Magistrat	Ortsobrigkeit	Ortsgericht	1792		
		1801																		1797	1801
		1809																		1809	1809
		1814																		1814	1814

Grafik: Entwurf von Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner und Martin Scheutz. Grundlage: Karl VOCELKA, Glanz und Untergang der höfischen Welt. Repräsentation, Reform und Reaktion im habsburgischen Vielvölkerstaat = Österreichische Geschichte 1699–1815 (Wien 2001) 359. Grafische Umsetzung: Wolfgang Kunerth und Martin Spiegelhofer.

\* Der Landmarschall war auch Vorsitzender des zwölfköpfigen, meist mit ehemaligen Verordneten oder erfahrenen Ständepolitikern besetzten ständischen Ausschusses, der bis 1764 als beratendes Gremium des Landtags und als Kontrollorgan des Verordnetenkollegiums fungierte.